

Technik im Modell: **Maritime Begriffe** (Folge 13)

In der Seefahrt werden mitunter Fachausdrücke verwendet, die die „Landratte“ nicht sogleich versteht. Wir wollen in lockerer Folge einige davon erläutern:

Ankerklüse	Öffnung in der Außenwand des Schiffes, durch die das Ankertau, -kette oder -kabel geführt wird.
anschlagen	Stückgüter am Kran befestigen, ein Tau oder Segel befestigen
Badegast	jeder zeitweilige Nichtseemann an Bord
Bonnet	Teil eines Segels, das die Segelfläche vergrößert
Decksausrüstung	alle zum Deck gehörenden Ausrüstungsteile
dwars	quer
Freibord	Abstand Wasserlinie bis Oberdeck
Grätting	Gitterwerk aus Metall, Holz oder Kunststoff als Laufsteg
Hulk	1. aus der Kogge entwickeltes Handels- oder Kriegsschiff 2. abgetakeltes altes Schiff als Wohnschiff oder Lagerraum
Karavelle	Koggen zur Zeit Columbus' mit Lateinsegel statt Raasegel
Kraweelbauweise	Außenhautplanken eines Holzschiffes stoßen stumpf aufeinander
Lose	Durchhängen einer Leine
Lümmel	am unteren Ende des Ladebaums gelenkig angebrachter Bolzen
Mastfußbeschlag	bei einer Modellsegeljacht ein Spezialbeschlag, der in die Kerben der Mast-schiene passt
Oberlicht	1. im Oberdeck eingelassenes, rundes oder rechteckiges Fenster 2. Aufbau auf dem Oberdeck mit klappbaren Fenstern
Reede	vor einem Hafen liegende, gegen Seegang geschützte Wasserfläche als Wartepplatz, für Schutzsuchende oder für kleinere Arbeiten
Schott	wasserdichter Vollspant, der zwei Innenräume im Rumpf voneinander trennt
Steven	die Enden des Kiels, vorderer und hinterer Abschluss des Schiffskörpers
Trossenschlag	rechts geschlagenes Tauwerk
VLCC	„Very Large Crude Carrier“: Super-Rohöl-Tanker

Wer kennt noch weitere Begriffe? Was soll erläutert werden?  
Die Redaktion erwartet Eure Anregungen!

Rainer Graf